

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>ro</sup> 141. Dienstag, den 18. November 1828.

## Einheimisches.

Durch den Tod des thätigen, für die Selbigen zu früh verstorbenen Herrn Pomsel, konnte das von ihm so uneigennützig geförderte literarische Museum leicht in Gefahr kommen, wiederum seiner Bestimmung untreu zu werden. Wir freuen uns, melden zu können, daß es Herr Buchhändler Reclam an sich gekauft hat, unter welchem es, ist er vom Publikum nur einigermaßen unterstützt, größerer Vervollkommnung entgegenstreben wird. Dem Vernehmen nach wird derselbe noch einige ausländische Zeitschriften anschaffen, und alle von Zeit zu Zeit herauskommenden Flugschriften hinlegen, eine Nachricht, welche gewiß manchen, bei dem schnell vorübergehenden Werthe der Letztern, angenehm seyn dürfte. Der wieder-erstandene Napoleon ist bereits angekommen.

## L i t e r a t u r.

Neue französisch = englisch = deutsche Gespräche über die gewöhnlichsten und faßlichsten Gegenstände der alltäglichen Unterhaltung von W. A. Bellenger. Leipz. B. Strges und Comp. 1829. XXVIII. 251 S.

Jungen Männern, welche sich im Sprechen der englischen und französischen Sprache üben und mit der Unterhaltung über die Gegenstände des alltäglichen Lebens, wie Essen, Trinken, Kartenspielen, Briefschreiben, Handel

und Wandel ic. beginnen wollen, können wir diese Gespräche mit der Versicherung empfehlen, daß sie großen Vortheil haben und schnell durch größere Gewandtheit im Ausdruck, Kenntniß der Spracheigenthümlichkeiten, davon die Ueberzeugung erhalten werden. Im Auslande haben sie ungemein viel Beifall gefunden, da der Engländer und Franzose sie gerade, wenn er Deutsch lernen will, mit nicht geringem Vortheil benutzen kann, wie wir, die wir Englisch und Französisch vornehmen. Das Büchlein ist gleichsam eine praktische Sprachlehre, eine aufs Leben angewandte Grammatik. Junge Freunde können sich ein recht angenehmes Weihnachtsgeschenk damit machen. Es eignet sich hierzu auch wegen seines gefälligen Außern und hübschen Einbandes.

Ein gutes Wort findet nicht immer eine gute Statt.

„Höre, Peter, ist denn das der rechte Weg nach \*\*\*? Sag mir's doch, liebes Brüderchen!“ bat ein Kutscher am Scheibeweg einen Bauer. „Woher weißt Du denn, daß ich Peter heiße?“ antwortete dieser grämlich.

„Ich habe mir's gedacht!“  
„Und woher weißt Du denn, daß ich Dein liebes Brüderchen bin?“

„Nun, ich habe mir's so gedacht!“

„Nun so kannst Du Dir auch denken, daß das der rechte Weg ist.“

Redakteur und Betreger D. A. B. P.